



öffentlich

Betreff:

Verkehrssicherheit Kaiserbahnhof

Einreicher: Fraktion CDU/ANW

Erstellungsdatum 18.08.2009

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.09.2009	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Verkehrsregelung an der Kreuzung Geschwister-Scholl-Straße / Am Neuen Palais / Am Wildpark für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere aber für die Fußgänger und Nutzer der Bushaltestelle „Bahnhof Park Sanssouci“ stadteinwärts, sicherer gestaltet werden kann.

Die Ergebnisse dieses Prüfauftrages sind der Stadtverordnetenversammlung im November 2009 vorzustellen.

gez. Michael Schröder
Fraktionsvorsitzender
CDU/ANW

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Durch die Verlegung der Bushaltestelle „Bahnhof Park Sanssouci“ stadteinwärts auf die Seite des Kaiserbahnhofs ist ein erhöhtes Gefahrenpotential bei der Querung der Straße „Am Neuen Palais“ festzustellen. Die Buslinien, die diese Haltestelle bedienen, sind u.a. durch die vielen Studenten die von der Uni kommen sehr gut frequentiert. Meistens fahren die „Busnutzer“ dann per Bahn weiter und müssen deshalb die Straße queren. Aufgrund der nur schwer einsehbaren Bahnunterführung (Am Wildpark) und der insgesamt an dieser Kreuzung nur schwer zu überblickenden Verkehrssituation - gerade während der Hauptverkehrszeiten - besteht hier ein erhöhtes Unfallrisiko für alle Verkehrsteilnehmer. Der Oberbürgermeister soll mit diesem Prüfauftrag nach Lösungen suchen, die das Unfallrisiko einschränken.